

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 05.08.21

und Antwort des Senats

Betr.: Erweiterung des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums (ReBBZ) am Reinbeker Redder?

Einleitung für die Fragen:

Derzeit finden offensichtlich Baugrunduntersuchungen auf dem Gelände des ReBBZ statt. Vermutlich soll der Standort durch zusätzliche Gebäude erweitert werden.

Weder die Anwohnerschaft noch die bezirklichen Gremien oder gar die Öffentlichkeit wurden über entsprechende Pläne informiert. Da ein öffentliches Interesse besteht, soll schnellstmöglich Klarheit über die Erweiterungspläne geschaffen werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Mit einem umfassenden Neubauprogramm werden den Hamburger Schulen moderne Lernumgebungen zur Verfügung gestellt, gleichzeitig wird das in den vergangenen Jahren begonnene Sanierungsprogramm fortgesetzt. Insgesamt umfasst das Investitionsprogramm bis zum Jahr 2030 ein Volumen von mehr als 4 Milliarden Euro. Laut aktueller Planung werden in den Jahren 2021 und 2022 in die allgemeinbildenden Schulen allein im Wahlkreis 15 (Bergedorf) rund 99 Millionen Euro investiert, davon rund 54 Millionen Euro in Neubauten und 45 Millionen Euro in Sanierungen. Wie in Drs. 22/4841 dargestellt, profitiert davon auch das ReBBZ Bergedorf. Bereits in diesem Jahr wird die Sanierung von zwei Klassengebäuden und der Außenanlagen abgeschlossen, in die rund drei Millionen Euro investiert werden. Außerdem ist ein Zubau für rund 13 Millionen Euro vorgesehen. Das Projekt befindet sich zurzeit in der Vorplanung. Das Genehmigungsverfahren soll zum Ende des Jahres gestartet werden, die Fertigstellung ist für 2024 vorgesehen. Der Zubau soll auf dem Bolzplatz realisiert werden. Tore und Bolzplatz werden hierfür auf dem Grundstück verlegt und stehen weiterhin zur Verfügung. Ansonsten sind von dem Neubau keine Freiflächen betroffen.

Allen Bauprojekten vorangestellt ist grundsätzlich die Einbindung der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer. Diese bringen in einer sogenannten Phase 0 ihre Bedarfe und Vorstellungen ein, die im Anschluss Teil der Planungen werden. Auch bei den Neubauplanungen für das ReBBZ Bergedorf ist die Schulgemeinschaft entsprechend eingebunden worden. Darüber hinaus erfolgt eine Information der Anwohnerinnen und Anwohner bedarfsgerecht vor Beginn der Baumaßnahme, zum Beispiel durch ein informatives Bauschild und durch Informationsschreiben. Das zuständige Bezirksamt wird darüber hinaus im Rahmen des Genehmigungsprozesses eingebunden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- Frage 1:** *Ist es richtig, dass derzeit Baugrunduntersuchungen auf dem Gelände der Grundschule Reinbeker Redder durchgeführt werden?*
- Frage 2:** *Welche Neubau- oder Sanierungsmaßnahmen sind am Standort geplant? Bitte inklusive Lageplan und Umfang der Bebauung darstellen.*
- Frage 3:** *Wird der vorhandene Bolzplatz bestehen bleiben?
Wenn nein, welche Ersatzlösung wird für den Bolzplatz eingeplant?*
- Frage 4:** *Welche sonstigen, bisherigen Nutzungsmöglichkeiten der Freiflächen fallen weg?*
- Frage 5:** *Wann und wie wird es eine Information oder Beteiligung der Nachbarschaft geben?*
- Frage 6:** *Wann erfolgt die Beteiligung des Bezirksamtes Bergedorf und damit des zuständigen Bauausschusses?*
- Frage 7:** *Wann ist mit Baubeginn und Bauabschluss zu rechnen?*
- Frage 8:** *Mit welchen Kosten rechnet die zuständige Behörde für die geplanten Maßnahmen?*

Antwort zu Fragen 1 bis 8:

Siehe Vorbemerkung.